

**Protokoll zu den Themen „Pastorale Einheit“ und „Pastoralanalyse St. Petrus“
beim Klausurtag des PGR in Bensberg am 22. März 2025**

Anwesend: Pfr. Hofmann, Pfr. Rieve, C. Nussbaum, M. Wagemann, M. Teriete, F. Darmstädter, O. Kortendick, M. Otter, B. Schwerdtfeger, J. Nadstawek, K. Kaaf. C. Beyer, B. Völker, C. Risse; Moderator Josef Hülkenberg. Entschuldigt: Pfr. Rojy

1. Pastorale Einheit mit St. Martin

Der PGR wird zunächst durch M. Wagemann, Pfr. Hofmann und Pfr. Rieve über das Standortgespräch des Koordinierungsteams St. Martin/St. Petrus mit Hr. Schmidbaur und Fr. Reczek, EGV Köln, am 11.3.2025 informiert.

Bei diesem Gespräch wurde insbesondere von Hr. Schmidbaur mitgeteilt, dass ab Sommer 2025 das EGV über einen externen Dienstleister in allen Pastoralen Einheiten und deren Gemeinden eine sog. Gebäudepotenzialanalyse durchführen wird. Einige PE haben dies schon begonnen, insgesamt wird sich diese Analyse über anderthalb bis zwei Jahre erstrecken, da sie flächendeckend erfolgen soll. Es soll dabei der bauliche Zustand und der wirtschaftliche Wert der Immobilien der Gemeinden erhoben werden. Die PE werden dann Klarheit über den Zustand ihrer Immobilien haben und können auf dieser Grundlage in den kommenden Jahren entscheiden, welche Immobilien sie längerfristig nutzen wollen und welche nicht. Außerdem soll die Analyse der konkreten Bildung einer bestimmten Erhaltungsrücklage dienen, wozu die PE zukünftig verpflichtet sind.

Außerdem hat nun der Prozess des Übergangs der kirchlichen Kitas auf einen gemeinsamen Träger (Tochtergesellschaft des Erzbistums) begonnen. Die Mehrzahl der Kitas soll bis Sommer 2026 überführt werden; dies kann aber auch noch 2027 erfolgen. St. Petrus plant lt. KV-Beschluss für den 1.8.2027.

Das nächste Treffen des Koordinierungsteams findet am 29. April, 20h, im Petrusaal statt.

Nachdem sich der KV St. Petrus -ebenso wie der KV St. Martin - für eine Fusion von St. Petrus mit St. Martin entschieden hat (Beschluss v. 15.3.2025) und damit aufgrund des 80%-Mehrheitsquorums ein „Spurwechsel“ nicht mehr in Frage kommt, ist der Zeitpunkt für die Fusion zu überlegen. In der Diskussion im PGR wurden der 1.1.2028 oder der 1.1.2029 als denkbare Daten genannt. Nach Aussage von C. Risse wäre der 1.1.2028 wegen des vorherigen Kita-Träger-Wechsels vorzugswürdig, da so ein zweifacher Arbeitgeberwechsel für die Kitamitarbeiter*innen vermieden werden kann. Die Entscheidung muss bis Mitte 2026 fallen und dem EGV mitgeteilt werden.

Ebenfalls bis Mitte 2026 wäre dann über die Art der Fusion, die zukünftige Pfarrkirche und den zukünftigen Namen der neuen Pfarrgemeinde zu entscheiden.

KV und PGR werden, soweit im Nov. 2025 nochmals getrennt für St. Martin und St.

Petrus gewählt wird, bis längstens drei Monate nach der Fusion amtiert und dann entsprechend der neuen Gremienstruktur neu gewählt werden.

Der PGR trägt in der Aussprache die nachfolgend wiedergegebenen Anliegen und Aspekte zusammen, die ihm im Zuge einer Fusion von St. Petrus mit St. Martin wichtig sind und die in die Arbeit mit dem PGR St. Martin eingebracht werden sollen.

Beschluss: Der PGR **befürwortet** auf dieser Basis eine **Fusion** der Pfarrgemeinden St. Petrus und St. Martin zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt – vorzugsweise Anfang 2028 oder Anfang 2029 - bis spätestens 2032 mit 10 Ja-, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen.

Zu berücksichtigende Aspekte:

- Es ist sicherzustellen und im Einzelnen noch näher zu beschreiben, dass die in 15 Jahren gewachsene Identität von St. Petrus in die fusionierte PE einfließen kann. Gleiches gilt für die Identitäten der Teilgemeinden Stift, St. Joseph und St. Marien.
- Das Zusammenwachsen von St. Petrus und St. Martin sollte von beiderseitiger Transparenz und Willkommenskultur geprägt sein (Bild eines zukünftigen Netzwerkes mit vielen dezentralen Aktivitäten).
- Aktivitäten und Angebote aus den beiden Gemeinden sollten auch in der jeweils anderen Gemeinde bekannt gemacht und beworben werden. Dies erstreckt sich auf Aushänge, Schaukästen, Verlinkungen auf den Websites, Messenger-Gruppen u.a.
- Die Arbeitsweise der beiden Pfarrgemeinderäte (Sitzungsfrequenz u.a.) soll aufeinander abgestimmt und ggf. vereinheitlicht werden. Die PGRs sollen sich über ihre jeweiligen Arbeitsweisen noch genauer gegenseitig informieren. Eventuell sind Arbeitsgruppen für bestimmte Themen, z.B. Öffentlichkeitsarbeit, zu bilden.
- Auf der Hand liegende gemeinsame Aufgaben und Synergien (Caritas, Firmpastoral, ...) sollen identifiziert werden.
- Die zukünftige Zuständigkeit der Ehrenamtskoordinatorin im Stadtdekanat ist zu klären.
- Für die nächsten 1 oder 2 Wahlen eines gemeinsamen Pfarrgemeinderates sollte die Option der Proporzwahl (orientiert an der aktuellen Wahlordnung 2025) erhalten bleiben. Dieses Anliegen soll beim Diözesanrat und beim EGV eingespeist werden.
- Die Frage einer Wahl eines Rates der Pastoralen Einheit schon im November 2025 anstelle von zwei Pfarrgemeinderäten wurde diskutiert und ergab ein gemischtes Meinungsbild. Sie soll mit dem PGR St. Martin in der nächsten gemeinsamen Sitzung am 8.4.2025 weiterbesprochen und entschieden werden (ggf. Antrag an das EGV bis 31.5.2025).

2. Pastoralanalyse St. Petrus

Der Sachstand der Pastoralanalyse (PA) wird von M. Wagemann berichtet: 13 von 14 Themenpapieren liegen vor. Es bleibt zu besprechen, ob die drei zu jedem pastoralen Thema gestellten Fragen (Was gibt es dazu aktuell in St. Petrus? Wie stellt sich das Thema perspektivisch in unserem Viertel und in unserer Pfarrei in den nächsten Jahren dar? Welchen Raumbedarf hat das Thema?) hinreichend beantwortet wurden und ob das Gesamtwerk so beschlossen und auch an den Kirchenvorstand weitergeleitet werden kann. Für den KV wird es dann die inhaltliche Grundlage sein, um in den nächsten Jahren – auch unter Berücksichtigung der Gebäudepotenzialanalyse des EGV – die Immobilien von St. Petrus auf ihre weitere Verwendbarkeit oder Veränderung zu untersuchen.

Für das noch fehlende Themenkapitel „03 Gebet & Glauben feiern“ sagt Hr. Rieve eine Erstellung des Papiers nach Ostern zu.

Es wurden Anmerkungen zu den vorliegenden Themenpapieren nach Diskussion in Kleingruppen zusammengetragen. Dabei wurde auch geprüft, ob ökumenische Bezüge und Aktivitäten in den Papieren erfasst sind. Die Anmerkungen werden nun vom Koordinierungsteam (B. Völker, F. Darmstädter, M. Wagemann) in die Papiere eingepflegt und bei Bedarf mit den Autoren abgestimmt. Anschließend wird das Gesamtwerk dem PGR erneut vorgelegt.

[...]

Übergreifende Anmerkung: Pastorale Einheit bedeutet nicht pastorale Einheitlichkeit.

3. Sonstiges

- a) Info durch Christoph Risse, KV, über geplante Personalmaßnahmen im Bereich der Folgedienste (Pfarrbüros und Hausmeister) in St. Petrus
- b) Info über Katholikenrats-Vollversammlung am 19.3. (Monika Otter): Kennenlernrunde mit Stadtdechant Msgr. Dr. Markus Hofmann
- c) Info über Gespräch mit der Caritas Bonn zur SenTaBlu am 20.3. (Markus Wagemann): Überlegungen zur Entlastung der ehrenamtlich tätigen Personen durch Schaffung einer Minijobstelle.
- d) Info zu Vorüberlegungen mit Vertretern der Lukaskirchengemeinde für eine ökumenische Gemeindereise im Herbst 2026 (Markus Wagemann): Planung einer 8-9tägigen Reise „Auf den Spuren des Hl. Paulus in Griechenland“ im Herbst 2026 läuft.
- e) Info zum Termin für die Gründung des Fördervereins "Orgel in St. Marien" am 6. April 2025, 12h, Saal Marien
- f) Info zur Ausstellung von Prof. Gerhards in der Uni Bonn zu "Sakralraumtransformation": Vernissage 28.5., Podiumsdisk. 9.7.

- g) Hinweis: Mietvertrag St. Petrus – KJA zum Campanile ist unterschrieben. PGR soll jetzt Jugendreferent (in TZ) mit KJA klären. Pfr. Hofmann wird Termin für Gespräch nach Ostern mit Hr. Braun-Paffhausen, KJA, klären (für PGR: Pfr. Hofmann, M. Wagemann, C. Beyer).
- h) Klausurtagung des PGR in 2026 schon jetzt in Bensberg reservieren? PGR spricht sich dafür aus, ggf. gemeinsam mit PGR St. Martin.
- i) Vorschlag des PGR-Vorstands für Themen in der gemeinsamen Sitzung mit dem PGR St. Marien am 8. April 2025 (Saal Stift):
- Die nächsten Schritte nach der Fusionsentscheidung.
 - Austausch und ggf. Entscheidung über einen Rat der Pastoralen Einheit oder ab Nov. 2025 zunächst noch zwei PGRs
 - Idee eines gemeinsamen Rundgangs „Die Kirchen in unserer Pastoralen Einheit“ (mit Erklärungen) im Sommer oder Herbst 2025 sowie eines Krippenwegs 2026.
 - Brainstorming zu weiteren pastoralen Feldern für konkrete Zusammenarbeit
 - Wie informieren wir uns ab jetzt wechselseitig über wichtige Gemeindetermine?
 - Eventuell gemeinsame Gemeindereise in 2027?
 - Zukünftige gemeinsame Arbeitsweise, Klärung der E-Mail-Verteiler, evtl. gemeinsames Klausurwochenende
 - Gemeinsame Teilnahme am Rosenmontagszug 2026?

Markus Wagemann (Protokoll)